



MDK-Kongress  
2012

**Herzlich willkommen!**



**MDK-Kongress  
2012**

**Dr. med. Lili Grell  
Leiterin der SEG 6 „Arzneimittelversorgung“  
der MDK-Gemeinschaft beim MDK Westfalen-Lippe**

Berlin, 28. März 2012

Workshop 2: Methoden- und Innovationsbewertung

**Arzneimittelversorgung: Wie kommt der Patient zur evidenzbasierten  
Versorgung? Die Rolle des MDK**

# Wie werden Arzneimittel verordnet?

Gebühr frei	Krankenkasse bzw. Kostenträger		BVG	Hilfs- mittel	Impf- stoff	Spr.-St. Bedarf	Begr.- Pflicht	Apotheken-Nummer / IK	
	Geb.- pfl.	Name, Vorname des Versicherten		6	7	8	9		
noctu			geb. am		Zuzahlung				
Sonstige					Gesamt-Brutto				
Unfall	Kassen-Nr.	Versicherten-Nr.	Status		Arzneimittel-/Hilfsmittel-Nr.				
	Vertragsarzt-Nr.		VK gültig bis	Datum	Faktor		Taxe		
Arbeits- unfall					1. Verordnung				
					2. Verordnung				
				3. Verordnung					
Rp. (Bitte Leerräume durchstreichen)								Vertragsarztstempel	
aut idem									
aut idem									
aut idem									
Bei Arbeitsunfall auszufüllen!		Abgabedatum in der Apotheke		Unterschrift des Arztes Muster 16 (4.2004)					
Unfalltag		Unfallbetrieb oder Arbeitgebernnummer							

Muster 16



Arzt



Sachleistungsprinzip

Patient



apotheke

Daten/Rezept

Zuzahlung

Medikament



## Evidenzbasiert unterstützt der MDK

- Einzelfallentscheidung der Krankenkasse
- Arzneimittelsteuerung auf KV-Ebene
- Regelungen auf Bundesebene

- Einzelimportierte Arzneimittel
- Off-Label-Use
- Rezepturen
- Unklarheiten

# Beispiel: Interferon bei MS



**23. Juli 1993**

Zulassung in den USA



**30. November 1995**

Zulassung in Europa

## Beispiel: Interferon bei MS



Konsequenz:

- Vielzahl von Einzelfallbegutachtungen
- Erfahrungen, die in den Therapiehinweis des G-BA einfließen



- Fehlende Abrechnungsziffer für intravitreale Injektion
- Off-Label-Use

➔ MDK:

- Begutachtung von Einzelfällen
- Verträge von KK oder KV

## INFORMATIONEN FÜR KV-EBENE

Der MDK arbeitet zum Beispiel mit in gemeinsamen Arbeitsgruppen der KK und der KV WL:

- Informationen an Ärzte
- Informationen an Patienten/Versicherte
- Leitsubstanzen

# Eine Information der

Kassenärztlichen Vereinigung  
Westfalen-Lippe

und der

Verbände der Krankenkassen  
in Westfalen-Lippe

MDK-Kongress  
2012



**Liebe Patientinnen, liebe Patienten!**

Stand März 2009

## Informationen zur Behandlung von Oberbauchbeschwerden

Zu den Aufgaben der Krankenkassen und der Kassenärztlichen Vereinigung zählt es, Regelungen für eine wirksame und bezahlbare Versorgung mit Medikamenten zu treffen, unnötige Ausgaben zu vermeiden sowie die Ärzte und Patienten hierüber zu informieren.

**Was bedeutet das für Sie?**

*URL: [http://www.kvwl.de/arzt/verordnung/arzneimittel/info/patinfo/magen\\_darm\\_patinfo.pdf](http://www.kvwl.de/arzt/verordnung/arzneimittel/info/patinfo/magen_darm_patinfo.pdf)*

Ihr Arzt wird Ihnen das medizinisch Notwendige verordnen, allerdings wird er darauf achten, dass im Vergleich zu den Originalpräparaten gleichwertige und kostengünstige Wirkstoffe aufgeschrieben werden. Für die Behandlung bei Beschwerden im Bereich des Oberbauches (Reizmagen, Sodbrennen, Magengeschwüre, Übersäuerung des Magens) wurde der Wirkstoff Omeprazol als sogenannte Leitsubstanz definiert.

**Medikamentöse Behandlung der Beschwerden - so kurz wie möglich und solange wie nötig!**

- Bei akuten und starken Beschwerden wird Omeprazol als Leitsubstanz verordnet.
- Wenn die Beschwerden abklingen, kann die Tablettendosis meist reduziert werden.
- Bei leichten Beschwerden ist eine Tabletteneinnahme nach Bedarf möglich.
- Bei Reizmagen haben nicht rezeptpflichtige Medikamente, die frei verkäuflich in der Apotheke erhältlich sind, häufig die gleiche Wirkung (z. B. Ranitidin).
- Sprechen Sie Ihren Arzt darauf an, ob der Magenschutz z. B. bei der Einnahme von Schmerzmitteln (NSAR) wirklich notwendig ist.
- Bei dauerhafter Einnahme kommt es häufiger zu Nebenwirkungen (Infektionen, Hüftfrakturen).

# Optimierung der Pharmakotherapie

**KVWL**  
Kassenärztliche Vereinigung  
Westfalen-Lippe

Verbände der Krankenkassen  
in Westfalen-Lippe

Eine Information nach § 73 Abs. 8 SGB V

Nr. 16 • März 2009



Informationen und Vorschläge der Kassenärztlichen Vereinigung und der Verbände der Krankenkassen Westfalen-Lippe zu einer wirtschaftlichen Verordnungswiese

Wir möchten Sie bei der Optimierung der Pharmakotherapie unterstützen. Dazu gehört, vorhandene Sparpotenziale auszuschöpfen, damit auch genügend Spielraum für notwendige Innovationen bleibt. Zu ausgewählten Indikationsgebieten werden an dieser Stelle Angaben zu den Verordnungskosten in Westfalen-Lippe gemacht und Kosten für verschiedene Wirkstoffe und Therapieansätze verglichen. Diese Vorschläge und deren Begründung sind keine umfassende Darstellung eines Therapiegebietes wie z. B. die Therapieempfehlungen der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft. Wir ergänzen und aktualisieren unsere Informationen zum Einsatz von Protonenpumpeninhibitoren aus der Optimierung Nr. 3 von 2002.



- PPI stehen an erster Stelle der Kostengesunkenen Tagestherapiekosten.
- Ursächlich ist die überproportionale Ausweitung der Verordnungsmenge (2002 – 2007 um das 2,5-fache).
- Alternativen wie eine bedarfsadaptierte Therapie mit PPI oder H2-Blocker sollten fallbezogen in der Behandlung berücksichtigt werden.
- H2-Blocker stehen auch als niedriger dosierte, freiverkäufliche und vom Patienten selbst zu zahlende Fertigarzneimittel zur Verfügung und sollten in die Behandlung einbezogen werden.
- Der Patient hat keinen Anspruch auf eine Verordnung zu Lasten der GKV, wenn – wie in diesem Fall – auch freiverkäufliche Medikamente zur Verfügung stehen.
- Die Dauertherapie mit PPI ist nicht risikofrei! Beachten Sie eine strenge Indikationsstellung und regelmäßige Überprüfung der weiteren Notwendigkeit!

URL: <http://www.kvwl.de/arzt/verordnung/arsneimittel/info/amp.htm>

## Übersicht umsatzstarker Magen- und Darmmittel in Westfalen-Lippe im Jahr 2007

Wirkstoff	DDD	Kosten/ Mio. Euro	Anzahl Packungen	Anzahl DDD gesamt	Kosten je DDD
Omeprazol	20 mg oral, parenteral	74,68	1.826.922	107.868.713	0,69
Lansoprazol	15 mg oral	3,75	76.926	6.366.083	0,59
Pantoprazol	20 mg oral, parenteral	15,66	262.283	20.153.629	0,78
Esomeprazol	20 mg oral, parenteral	13,42	234.594	17.497.281	0,77
Rabeprazol	10 mg oral, parenteral	0,99	17.521	1.398.712	0,71
Ranitidin	0,3 g oral, parenteral	6,21	300.535	16.154.777	0,38
Pantoprazol, Amoxicillin und Clarithromycin	Kombinationspackung	2,05	19.984	139.888	14,62
Metoclopramid	30 mg oral, parenteral, rektal 10 mg Kinder	9,19	783.767	6.863.403	1,34
Domperidon	30 mg oral, parenteral, 0,12 g rektal	1,58	56.716	1.284.370	1,23

# INFORMATIONEN AUF BUNDESEBENE

Bei Arzneimitteln unterstützt der MDK

- den GKV-SV im G-BA
- die Off-Label-Expertengruppen beim BfArM

- Systemberatung
- Einzelfallbegutachtung
  - Systematik der Begutachtung
  - Zusammenstellung von Informationen („Grundsatzgutachten“)

Einzelfallbegutachtung  Systemberatung

## Der MDK unterstützt evidenzbasierte

- Entscheidungen von Einzelfällen
- Systementscheidungen der GKV



Medizinischer Dienst der Krankenversicherung  
Westfalen-Lippe

» Home » Sitemap » Kontakt » Glossar » Ihr MDK vor Ort **ACCESSKEY** » suchen

### » Wir über uns



Wir - der Medizinische Dienst der Krankenversicherung Westfalen-Lippe (MDK Westfalen-Lippe) - sind der organisatorisch selbständige und fachlich unabhängige sozialmedizinische Begutachtungs- und Beratungsdienst der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung. Hier bieten wir Ihnen weitere Informationen über uns.

### » Aktuelles



Hier finden Sie aktuelle Mitteilungen und Neuigkeiten rund um den MDK Westfalen-Lippe. Zusätzlich informieren wir Sie über wichtige Entwicklungen im Bereich der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung. Letzte Meldung vom: **05.02.2010**

### » Arbeiten beim MDK



Wollen Sie sich beruflich verändern? Suchen Sie eine neue Herausforderung? Zurzeit haben wir für bestimmte Bereiche **freie Stellen** zu besetzen und suchen qualifizierte und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Aktuelle Fortbildungen für Kassenmitarbeiter

Sozialmedizinische Expertengruppen  
**Expertenforum der SEG 1 und 2**  
**Pflege (SEG 2)**  
**Arzneimittelversorgung (SEG 6)**

Suchen Sie eine bestimmte Begutachtungs- und Beratungsstelle des MDK Westfalen Lippe, wählen Sie bitte aus:

Bitte wählen Sie aus:

Suchen Sie den Medizinischen Dienst eines bestimmten Bundeslandes, wählen Sie bitte aus:

Bitte wählen Sie aus:

Informationen zum Magazin der Medizinischen Dienste

### » Versicherte



Ihre Kranken- oder Pflegekasse beabsichtigt, den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung in Ihrem Leistungsfall medizinisch zu Rate zu ziehen. Wir bieten Ihnen Informationen zu wichtigen Beratungsbereichen, bei denen es beispielsweise auch zu einer persönlichen Begutachtung zu Hause oder beim örtlichen MDK kommen kann.

### » Auftraggeber



Hier finden unsere Auftraggeber, die gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen, Informationen zu speziellen Beratungsleistungen in der Grundsatzberatung, zum Fallmanagement im Krankenhaus sowie zu Schulungsmöglichkeiten für Kassenmitarbeiter.

### » Leistungserbringer



Pflegedienste, Krankenhäuser sowie niedergelassene Therapeuten und Ärzte finden hier praxisbezogene Informationen zur Tätigkeit und den Aufgaben des MDK Westfalen-Lippe. Diese dienen einer verbesserten Zusammenarbeit im gegliederten System des Gesundheitswesens.

### » MDK-Intern



Mitarbeiter des MDK Westfalen-Lippe sowie Partner aus der MDK-Gemeinschaft können hier das Web-basierte Informationsangebot nutzen.